

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung  
 Fachdaten © Bayerisches Landesamt für Umwelt

**Maßnahmen zur Kompensation Artenschutz gemäß saP**

**Strukturelle Aufwertung für Reptilienarten (gemäß K-01 saP)**

- Anlage von 10 Habitatstrukturen entlang der Uferböschung des Malchinger Bachs mit einer Mindestgröße von 15 m<sup>2</sup> und eine Mindestbreite von 2,5 m
- Anlage von 4 Sandflächen zur Eiablage (jeweils 5m<sup>2</sup>, ca. 0,5 - 1m tief), in Kombination mit Steinhaufen mit einzelnen, großen, flachen Steinen
- Anlage von 2 Steininseln, Flächengröße 4x4m, Korngröße der Steine 20-30cm, z.B. Nagelfluh in Kombination mit Wurzelstöcken und Holzhaufen
- Anlage von 4 Holzhaufen in Kombination mit Wurzelstöcken bzw. Häckselhaufen mit Ästen
- Vier der Habitatstrukturen sind im Bereich zwischen Fkm 42,8 - 43,4 einzurichten, die übrigen sechs Habitatstrukturen im Bereich zwischen Fkm 37,8 - 40,6
- Anlage und räumliche Lage der Habitatstrukturen werden im Rahmen der ökologischen Baubegleitung vor Ort festgelegt.

**Strukturelle Aufwertung für Gebüschbrüter (gemäß K-02 saP)**

- Erhalt der Gebüsche am Sickergraben zwischen Fkm 41,0 und 42,8. Kontrolle durch ökologische Baubegleitung.
- Pflanzung von ca. 100 - 150 m<sup>2</sup> großen Gebüsch aus standortheimischen Sträuchern autochthoner Herkunft. Details siehe Textkasten rechts oben. Die Auswahl der Lage der Gebüschpflanzungen erfolgt im Zuge der ökologischen Baubegleitung
- Erhalt der ausgewiesenen Biotopbäume am Sickergraben, Kontrolle durch ökologische Baubegleitung.

**Strukturelle Aufwertung für die Haselmaus (gemäß K-03 saP)**

- 7 Gebüschpflanzungen mit einer Gesamtfläche von 700 m<sup>2</sup> entlang des Sickergrabens (Dammseite).
- Straucharten: Schlehe, Waldrebe, Rote Heckenkirsche, Hasel, Weißdorn, Faulbaum und Eibe.
- Auswahl geeigneter Flächen im Rahmen der ökologischen Baubegleitung.

**Vorzugezogenen Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) gemäß saP**

**kurzfristig wirksamer, struktureller Ausgleich für Fledermäuse (gemäß CEF-01 saP)**

Ausgleich des durch die Rodung der Gebüsche entstehenden Ausfalls an kurzfristig nutzbaren Strukturen für Fledermäuse im Verhältnis 1:3 durch die Ausbringung von Fledermauskästen. Die Kästen sind in Gruppen im angrenzenden Auwaldgebiet anzubringen.

- Vorgabe Fledermauskästen:
- 4 Rundkästen, z.B. Fa. Schwegler Typ „2FN“ oder gleichwertig
  - 4 Flachkästen, z.B. Fa. Schwegler Typ „1FF“ oder gleichwertig
  - 1 Groöhöhle für Spaltenbewohner, z.B. Fa. Schwegler Typ „FFH“ oder gleichwertig

Ausbringung der Kästen spätestens bis zur nächsten Brut-Wochenstubezeit (ab Mitte März) nach der Gehölzfällung

Jährliche Kontrolle, Monitoring und Reinigung der Kästen

**Maßnahmen zur Förderung der Lebensraumvielfalt für Vögel, Reptilien und Insekten auf der landseitigen Dammböschung**

**Pflanzung von Gebüschinseln**

- Pflanzung von ca. 100 - 150 m<sup>2</sup> großen Gebüsch aus standortheimischen Sträuchern autochthoner Herkunft, die eine vergleichsweise geringe Wuchshöhe und Durchwurzelung besitzen (keine Ausläufer treibenden Arten), z.B. Hundrose, Gemeiner Liguster, Gewöhnlicher Schneeball, Gemeine Heckenkirsche auf ca. 10 - 20 % der Dammlänge
- Wo die Voraussetzungen (keine Bäume, keine ausläufer treibenden Straucharten wie Roter Hartrieel und keine Goldruten in der Fläche) gegeben sind, können vorhandene Gebüsche aus den genannten Straucharten beibehalten und ggfs. ergänzt werden
- Beachtung der Anforderungen an die Dammsicherheit
- Pflanzung mit abgerundeten Enden (elyptisch) zur besseren Pflegebarkeit der Wiesen
- Auswahl der genauen Lage erfolgt im Zuge der ökologischen Baubegleitung (ÖBL)

**Entwicklung von artenreichen Säumen und Hochstaudenfluren an den Gehölzrändern für alle Entwicklungsstadien der Insekten und als Unterschlupf für Kleintiere**

- Auswahl und Kennzeichnung der zu entwickelnden Saumabschnitte durch ökologische Baubegleitung
- 1 - 3 m Breite, je nach Böschungslänge

**Anreicherung der Gebüschinseln mit Totholzhaufen für Reptilien und holznistende Wildbienen**

- Anlage von je einem Holzhaufen pro Gebüschinsel aus ca. 1m langen Stammabschnitten und Ästen unterschiedlicher Dicke, Volumen ca. 1 m<sup>3</sup>
- Lage: am West- oder Ostrand der Gebüschinsel
- nur auf Flächen, die frei von Goldrute sind

**Maßnahmen**

**Einleitung der Wiesenentwicklung**

- Vorbereitung der Flächen für Mähgutauftragung, Mulchen (Forstmulcher) im Zeitraum von Mitte April bis Ende Mai
- Zweimalige Mähgutübertragung von Spenderfläche (Mitte Juni und Anfang August)

- Wiesenentwicklung 2018
- Wiesenentwicklung 2019

**Förderung bodennistender Wildbienen**

- Aufbringung von Feinsandlinsen vor der ersten Mähgutübertragung 2018
- Flächengröße 20 - 100m<sup>2</sup>
- Mindeststärke 30 cm, je nach Untergrund

**Gehölzpflanzung**

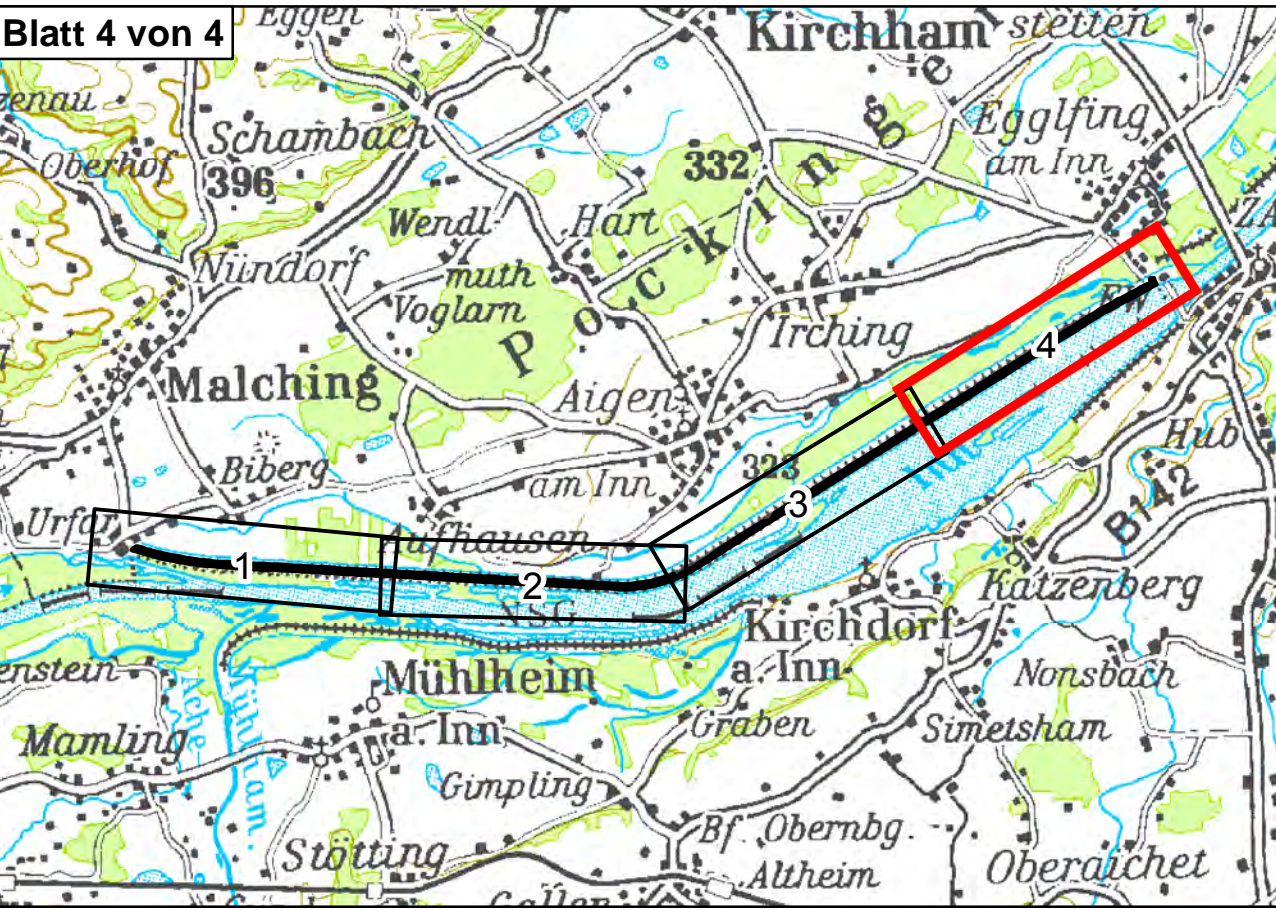
- Pflanzung von heimischen Laubgehölzen an der landseitigen Böschung des Sickergrabens

**Schutzgebiete**

- SPA-Gebiet
- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet

**Sonstiges**

- Sickergraben
- Untersuchungsgebiet
- Geplantes Umgebungsgewässer
- Flusskilometer Inn
- Flurstücksgrenzen
- Gemeindegrenze



**Plangrundlage:**

D			
C			
B			
A			
Änd.	Datum	Name	Bemerkungen
Projekt:		Planart: Maßnahmenplan	

**Verbund**  
 Inwerk AG  
 Schulstraße 2  
 D-94533 Stammham

Planer:  
 Landschaft + Plan • Passau  
 Passauer Str. 21, D-94127 Neuburg a. Inn  
 info@landschaftundplan-passau.de

Plan-Nr.: 2.4  
 Maßstab: 1:2.500

**Innkraftwerk Egglfing-Obernberg**  
**Pflegeplan Damm Egglfing**

Einmalige Maßnahmen

Blatt 4 von 4
---------------

Freigabe: AHP Fachbereich:		Plangröße:	Maßstab:	CAD-Anwendung:	GSO:	CS1FD:
Fremdfirmen-Nr.:		Aufstellungsart:		Blatt von Blatt:		
SKS	Projekt-Nr.	Ersteller	Zählart	KKS	DCC(UAS)	
Verzeichnis	Übersicht	Übersicht	Übersicht	Übersicht	Übersicht	
* A A A	7	A A A A A	N N N N N	N N N	A A A A A N N	